

# Der Preis geht an einen Seebueb

Den dritten «Prix Kreuzlingen» erhält Hans-Ulrich Wepfer für seine Verdienste um das Seemuseum. Stadtmann Andreas Netzle überreichte ihm die Auszeichnung im Rahmen der städtischen Bundesfeier in Emmishofen.

URS BRÖSCHWEILER

**KREUZLINGEN.** «Das ist eine tolle Überraschung.» Hans-Ulrich Wepfer bedankte sich herzlich für die Auszeichnung. Eine spezielle Ehrung sei es für ihn auch darum, weil er sie just am Vorabend seines 74. Geburtstages erhielt. Die rund 400 Besucher der Kreuzlinger 1.-August-Feier beim Schulhaus Bernegg spendeten dem dritten Träger des «Prix Kreuzlingen» kräftigen Applaus. Aus den Händen des Stadtmanns durfte er die Trophäe – eine hölzerne Skulptur der Künstlerin Heidi Lenz mit dem Namen «Durchblick» – entgegennehmen. Mit dieser Auszeichnung wolle der Stadtrat den persönlichen Einsatz und das selbstlose Handeln für die Gemeinschaft und die Stadt würdigen, sagte Andreas Netzle. Die Laudatio für Wepfer hielt alt Stadtmann Josef Bieri. Er zählte die Verdienste Wepfers um das Seemuseum auf. Es sei schon dessen Idee gewesen, aus der alten Kornschütte im Seeburgpark ein Museum zu machen. 1993 wurde es nach sechsjähriger Planungs- und



Bild: Nana do Carmo

**Hans-Ulrich Wepfer** erhält von Stadtmann Andreas Netzle den «Prix Kreuzlingen» in Form der Skulptur «Durchblick».

Bauphase eröffnet. Bis Ende des letzten Jahres leitete Wepfer das Seemuseum.

## Alphorn und FahnenSchwüngen

Neben der Verleihung des «Prix Kreuzlingen» bereicherten auch die Auftritte der Berner Jodler die

stimmige Kreuzlinger Bundesfeier. Ursula und Erich Braun aus Altnau spielten Alphorn, während Hanspeter Schmid aus Sommerl vor dem Emmishofer Schulhaus sein Können im FahnenSchwüngen zeigte. Die jungen Besucher der 1.-August-Feier wurden vom

## Ansprache mit Pfiff

Die Festansprache hielt Oberstaatsanwalt Andreas Zuber, der selber Mitglied im Quartierverein Emmishofen ist. Zu Beginn seiner humorvollen Rede sinnierte er, worüber denn ein Staatsanwalt zum Nationalfeiertag überhaupt sprechen soll. Vielleicht über Delphine? Aber «das politische Kompetenzzentrum in Bern hat die Masseneinwanderung von Delphinen bereits gestoppt.» Nach weiteren sarkastischen Anspielungen ging Zuber auf den Bundesbrief ein, welchen er nach vielen Jahren

wieder einmal gelesen hatte. Darin steht, dass Einheimische, aus dem Volk bei Streitigkeiten richten sollen. Das sei heute noch so und müsse auch so bleiben, zugunsten der Akzeptanz von Entscheidungen. Man müsse kennen, worüber man richtet. Ausserdem plädierte Zuber für mehr Akzeptanz von Entscheidungen, ob juristischen, solche von Behörden oder politischen. Er warb auch für mehr Toleranz. Man solle zuerst schauen, ob man sich bei Streitigkeiten nicht doch gütlich einigen könne. (ubr)

Circus Balloni unterhalten, und nach dem offiziellen Teil der Feier spielte die Schlagerband Combox bis um Mitternacht für die Gäste.

## Die Feier im «Wilden Westen»

Die Kreuzlinger Bundesfeier wird im Turnus von den vier Quar-

tierevereinen der Stadt durchgeführt. Der Präsident der Emmishofer, Christian Brändli, begrüßte die Gäste im «Wilden Westen». Ehrenpräsident Rolf Uhler hatte die Feier federführend organisiert, Walter Hegelbach führte durchs Programm.